

**Gemeinde Ennetmoos
Nomenklatur**

Bericht zur öff. Auflage

Inhalt

- 1 Einleitung; Zielsetzung**
- 2 Grundlagen**
- 3 Bearbeitung**
- 4 Namenkategorien und Abgrenzungen**
- 5 Ergebnis**
 - 5.1 Listen
 - 5.2 Plan
- 6 Öffentliche Auflage**

1. Einleitung; Zielsetzung

Das Thema Nomenklatur ist ein Bestandteil der Amtlichen Vermessung (AV). In den Jahren 1990 bis 1997 wurden alle Teile der Amtlichen Vermessung im Kanton Nidwalden, beginnend mit dem Pilotprojekt Nidwalden, in die neue EDV-Form aufgearbeitet. Beim Thema Nomenklatur beschränkte man sich darauf, die bestehenden Orts-, Flur- und Geländenamen zu erfassen und elektronisch zu speichern.

Die in diese Zeit fallende Lancierung des *Nidwaldner Orts- und Flurnamenbuches* bot die Gelegenheit, die Nomenklatur inhaltlich und formal aufzuarbeiten. Die Zielsetzung ist, die Namen flächendeckend zu erfassen, abzugrenzen, zu ordnen, in der korrekten Schreibweise wiederzugeben und in der Amtlichen Vermessung und im LIS Nidwalden zu integrieren.

2. Grundlagen

Wichtigste Grundlagen für die Bearbeitung waren die Erhebungen für das Nidwaldner Orts- und Flurnamenbuch und die Ergebnisse daraus.

Für die Abgrenzung und Auswahl der Namen bildeten auch alte Übersichtspläne, die Landeskarte, die bestehende Nomenklatur im Grundbuch sowie Ortskenntnisse des Bearbeiters weitere wichtige Grundlagen. Im Dorfgebiet stützten wir uns auf die alten Grundbuchangaben über Stammparzellen bei Abparzellierungen.

Schliesslich waren aktuelle Pläne aus dem LIS Nidwalden unabdingbare Voraussetzung für die örtliche Zuordnung des Namengutes.

3. Bearbeitung

Glücklicherweise arbeitet mit Viktor Weibel einer der beiden Autoren des Nidwaldner Orts- und Flurnamenbuches in der Nomenklaturkommission mit; somit konnte ein erfahrener Fachmann die anstehenden namenkundlichen Fragen klären.

Dank der koordinatenmässigen Erfassung der Namen bei der Feldarbeit konnte das Namengut örtlich bereits zugeordnet aufgearbeitet werden. Für die lokale Abgrenzung der Namen und die aus der ortsüblichen Aussprache abgeleitete Schreibweise stützte sich der Namenforscher Viktor Weibel auf Gewährsleute aus der Gemeinde, die mit dem Namengut, den lokalen Verhältnissen und der Aussprache vertraut waren. (Wir verweisen dazu auf das Namenbuch.)

4. Namenkategorien und Abgrenzungen

Im beiliegenden Nomenklaturplan unterscheiden wir drei Kategorien von Namen (siehe auch Legende im Plantitel):

Ortsnamen

Die „Ortsnamen“ beziehen sich auf Ortsteile oder grössere zusammenhängende Gebiete; sie überlagern die Flurnamen.

Flurnamen

Die „Flurnamen“ beziehen sich auf Liegenschaften und Geländeteile. Die Abgrenzungen verlaufen in der Regel entlang von Liegenschaftsgrenzen, weshalb man eigentlich von „Hof- und Flurnamen“ sprechen müsste. Doch beschränken wir uns der Einfachheit halber auf den Begriff „Flurnamen“.

Geländennamen

Die „Geländennamen“ dienen zur Benennung von einzelnen Geländepunkten, welche nicht Orts- oder Flurnamen sind, also keine Abgrenzungen aufweisen, wie Berggipfel, Gräben, Felsen (...Flue). Weiter sind sie Bezeichnungen von Einschnitten, Kreten usw. oder benennen auch Gebiete innerhalb von grösseren Liegenschaften.

Von den obigen drei Kategorien weisen nur die Flurnamen die Gesetzmässigkeit eines Flächennetzes auf. Das heisst, die Flächen der einzelnen Namen grenzen ohne Lücken und ohne Überlappungen aneinander: Es soll keinen Punkt auf der Erdoberfläche im betroffenen Gebiet geben, der keinen Namen hat. Gestützt auf das Namengut der Orts-, Flur- und Geländennamen sind auch die Strassennamen nach den grundsätzlich gleichen Regeln der Schreibweise bearbeitet worden. Sie bilden die letzte Gruppe in der Namenliste nach Ebenen

5. Ergebnis

Das Ergebnis liegt in einem Abschlussdossier vor, bestehend aus diesem

- Bericht
- zwei Namenlisten:
 - Liste nach Namen geordnet
 - Liste aller Parzellen, und dem
- Nomenklaturplan.

5.1 Listen

- Namenliste, alphabetisch, nach thematischen Ebenen sortiert
Alle in die Amtliche Vermessung übernommenen Namen werden alphabetisch in folgenden Kategorien aufgeführt:
 - Ortsnamen • Flurnamen • Geländennamen • Strassennamen.
- Liste aller Parzellen, nach Parzellennummern sortiert.
Dieses Verzeichnis listet alle Parzellennummern der Gemeinde in aufsteigender Reihenfolge auf. Es enthält folgende Angaben: • Flurname oder -namen, der / die der Parzelle zugeordnet ist / sind; • Adresse, das heisst Strasse, Name und Hausnummer. Diese Adressangaben sind wichtig in Baugebieten, wo viele Parzellen unter dem gleichen Flurnamen lokalisiert sind und nur durch die Gebäudeadresse unterschieden werden können.

5.2 Plan

Der Nomenklaturplan im Massstab 1:5'000 stellt das Namengut in der örtlichen Zuordnung dar. Um die Kategorien besser zu unterscheiden, sind die Ortsnamen als übergeordnete Namen senkrecht und in grösserer Schrift rot dargestellt. Die Flurnamen sind ebenfalls rot, aber kursiv gesetzt und mit der zugehörigen Abgrenzung versehen. Die Geländennamen sind kursiv und blau geschrieben.

6. Öffentliche Auflage

Um der Bevölkerung Einblick und rechtliches Gehör zum überarbeiteten Namengut der Gemeinde zu geben, erfolgt eine **öffentliche Auflage** der Listen und des Planes samt Bericht im Gemeindehaus und im Staatsarchiv.

Stans, Februar 2008

Nomenklaturkommission NW